Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 3

Artikel: Epigramm

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-430945

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Repertoir der angelaufenen Theatersaison,

ein barmherziges Erinnerungsbüchlein, herausgegeben bom Souffleur. Sonorar nach Belieben.

- 1) Das Interessengebiet, oder: Weiße Mäuber im dunklen Weltthell. Bolyglottes Drama in vielen Akten und scenenreiches Ausstattungsstück.
- 2) Arnim, der Größere. Charafterbild aus ber Gegenwart. Scene: Friedrichsruf.
- 3) Bereinigungsfestveruneinigungen, eine Lokalposse mit Tang und Gesang.
- 4) Das Erbbeben zu Lissabon, ober: Die Coupons mit Hindernissen. Operette in Offenbachischem Stol.
- 5) Tief unter ber Erbe, ober: Biel versprochen und nichts gehalten. Deutsches Sittenbild. Die Mufit wird von Bergknappen czekutiet.
- 6) Die Journalisten, ober: Wer Dred anrührt, besubelt sich. Bariser Baubeville neuesten Dastums.
- 7) Buftenklänge, oder: Die wiedergefundenen Soffne. Boltsftud mit Blechmusik.
- 8) Die Animirkneipe, oder: Die Tugend an der Spree. Berliner Sittenbild mit Unsitten.
- 9) Die Wiener in Baris, ober: Salmeli Schneck, ber Jüngere. Lehrreiche Finansposse, mit in Berse gesehten Kurszetteln.

- 10) Meine Ruh ist hin, mein Herz ist schwer, Mein Ruhm kaput, mein Beutel leer. Stimmungsbild für Sachverständige.
- 11) Die Geschwister, ober: Das katholische Miserere und die resormirte Misere. Gin historisches Drama neueren Styls.
- 12) Der Ministerrath, Hosposse mit Tang und traurigem Hintergrund.
- 13) Der Interviewer auf Reisen, oder: Der politische Seelenriecher. Aus dem Englisch-Französsischen ins Deutsch-Jüdische übersetzt von Giovanni Dappertutto.
- 14) Die Finanzlaus, ober: Die Phyllogera in der Kammer. Einige vornehme Lausbuben haben als Dilettanten ihre Mithülse freundlichst zugesagt. Der Ertrag ist zur Anschaffung von Kauchävörschen bestimmt.
- 15) Der Kohlgarten in Del, ober eine Kunstausftellung.
- 16) Der Bourgeois an der Gänsleberpaftete, oder: Das rothe Geipenst. Bürgerliches Behaglichfeitsspiel mit Schlußgruseln.

- 17) Hätt' ich und Wenn ich! ober: Die Dentission bes Verwaltungsrathes. Langweiliges Lustipiel.
- 18) Abien Cliquot, Mumm and Röberer, ober; Der wiebergefundene Frickthaler. Ein schweis zerisches Baterlandsstück.
- 19) Das Pariser Duell, ober: Der zerknickte Strohhalm. Sensationsbrama mit neuen Manichettenknöpfen und vier ächten Blufstropfen.
- 20) Die Rietenfäule, oder: Eiffels Thurm zu Babylon. Festspiel mit Borsenkrachsalven,
- 21) Deutsche Ehrlichkeit, oder: Der Salamander in Spiritus. Welfische Dialektposse.
- 22) Die Deutschen in Paris, ober: Israel als Bermittler. Heroische Oper mit Jobberchören.
- 23) Berktags Erbäpfel und Sonntags Kartoffeln. Bürgerliches Trauerspiel, zahllos wiederholt, auch ohne Berlangen.
- 24) Das neue Babylon, ober: Es riecht nach Knoblauch. Sittenbild, bas sich in allen Städten eingebürgert hat.

兼 Eiffel. 兼

(Der Erbauer ber Mondenfteiner-Brude.)

Schämen müsstest du dich, o Eiffel, des ehrlichen deutschen Namens, reimte sich nicht leidlich der Te u fel darauf!

Ja, auch dich hat der Teufel gepackt und herab von dem Thurme, Den du erbautest, gestürzt tief in den Panamasumpf,

Wo das für vornehm geltende Pack jetzt schwadert und watet Und so erbärmlich sich zeigt vor dem "verachteten" Volk!

Keiner jedoch stieg höher und Keiner ist tiefer gefallen

Als du, Schöpfer des Thurms, dem du das Zeichen der Schmach Auf die eiserne Stirn durch de in en Namen gebrannt hast.

Wär's ihm möglich, wie gern wischte den Namen er aus!

Auch die Brücke, die du "geprüft", die Brücke des Todes

Nennt dich — und haucht uns damit eisige Schauer in's Herz!

Ist es die Nemesis, die dich gepackt? Trotz deinen Millionen

Bist du gerichtet und bleibst stets ein verlorener Mann!



Liäper Bruoter!

Die Leienbeth hot mich gfragt, was for sierzehn Dagen di eigendimmliche Kööte bei Sonnenundergang bedeitet habe. Da hab ich ihr ragt,
das ist die Schammrööte vom Beschten, aus Pare is her gewesen. Sie
schämbten sich, dasdi Kanamaschpitzbüberei an dem Tag kam, dieße Millionzotter schiergar Milliardzhageln, daß ich so sagen muß! Sie nemmen sehrtt
zwar einandter sorz Gerich, aper nurr zum Schein, ang vérité schteden Alle under einer Thete und hangen zemmen wie Chrottenkröß. Siene ist
der Baichtsatter des andtern, aper si abselsieren sich gägenleidig, les loups nö
sö mangschent pas otter wi ain gundlatteinsches Proferb sogt: Una kräha
hakat alteri ocenlos non ex! Filleichd bringenst gar noch den Carnot indie Thinthe; denn guthe Gesellschafd ferderbt böße Sitten. Du wirschd zehen,
daß diese ferhören, änguektheren und rehscherschieren nurr aine sauterlöttige
Kunmedi sicht und daß sie sich zletsch Geltsack—tissazion geben und zu
Ehrenmäuern umbstämpeln.

Ich nähmsi anderscht beim Chabis. Zellererscht mießte mir der

Pontifex Eiffel, der das Monchenfteinerbrüggenmalor auf dem Buggel bot, fon seinen ehrschwindelten Millionen alle Entschätigunganspriche der Mönchensteingerichtsleimsiedereien berappen und das soffort, sans beaucoup de plumes lire. Dann würde ich ihn erscho noch zoberscht an sainen bahbilonischen Durrm hinaufnagglen wi ein Bauer einen Hennenghr ans Tenntsthor. Der Handelzunvertrag und bieje Banamafcolmeret haben mir ben Appendeit zur franzesischen Schbrache ganslich genohmen. Ich gewöhne mir beffentwägen das Idalförische an, sage nicht mer wui mussjö, sondern si sinniohr! nicht mer jö comprang, sondern chabisko! Beim Idalionischen fangt jetes Wordt so hipsch mit ainem dschi otter dsche an und härdt mit ainem liäplichen etti, itti otter otti auf. Die Franzohsen hingägen haben shinderscht an den Wörttern nig als taubschtumme Silben, sodaßmen gieht, daffi nicht einmal ben Courasch haben, sofill auszuschbrechen als sie schreipen, drumm ischt ihre Sprache die bieblomatische. Beim Schreipen weißmen nicht, follmen das Imberfekt otter das passé défilé nemmen; wenn ich sage: jö mourais, ich ftarb, so heißt's es sei lät, schreibe ich je morue, so haifds, ich sei ain Stoggfiich, alzo ftellt ung biefe Spranche lauter Mäußephallen und bie St. Gallörierbuben haben recht, baifi den franzesischen Underricht sambt bem Schulmeischder und den roth gedüpselten Hefftern inst Crematorium geschmiffen haben, wo ohnehin Niemert hineinfombt. Ich schaffe mir nun die Grammatig fon Filippi an, bort werden wir ung wiedersehen und inzwüschet schneute ich in kein franzehfisches foulard meer, sondern in ain iddaltänisches fazzoletto, womit ich ferpleibe bein tibi 3er

nichd meer: Stanispoux, sondern: Stanispedochio.

Epigramm.

Daß die Großen Kleine fressen, zeigt sich nicht zum ersten Male; Sechte unter Karpsen machen immer Vanamaskandale.
Tausend Bienchen bringen Wachs und Honig heim in ihre Zellen, Aber freche, saule Drohnen sie um ihr Ersparniß prellen. Für den armen Kleinen gibt es keine ichsügenden Geiege, Käuberriche Haftsche beißen durch sich leicht durch alle Netze. Der ist Kläger, der Bettlagter unter diesen großen Keden; Wenn man Alle recht betrachtet, haben Alle Dreck am Steckn. Keiner will sich je betheiligt haben an dem setten Fraße Und doch hatten sich versammelt hundert Abler bei dem Aase. Do Franzosen, ob Germanen, Ghibelinen oder Welsen:

Meng Titel.

Die Banama-Affaire briidt gang Frankreich ben Stempel auf. Man nennt bort jest:

gewisse Amismänner — Banamaires; einige Reingesallene — Panamatours; ben ganzen Krach — Panamassacre; bie allgemeine Stimmung — Panamanie; Floquet wird genannt — Panamaître.